

Multikulturelle Dialogveranstaltung für Schulen und Schulklassen

Interkulturelles Lernen: Wer ist mein/e Mitschüler/-in?

Viele Schulen weisen einen hohen Anteil an Schüler/-innen mit Migrationshintergrund auf. Oft verbergen Schüler/-innen mit einem Bezug zu anderen Kulturen und Sprachen diese Tatsache vor ihren Kolleg/-innen. Unwissen, Abneigung, Spannungen, Reibereien bis zur Gewalt kennzeichnen allzu oft die alltäglichen Kontakte.

Über ein konfliktlösendes Dialogformat für Gruppen ist es möglich, Identitätsfragen anzusprechen, vor allem in Bezug auf kulturelle und religiöse Zugehörigkeiten. Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten werden sichtbar und können reflektiert werden.

Eine Dialogveranstaltung beginnt mit einer Einführung in dialogische Kommunikation und der Einladung zur aktiven Teilnahme. Der weitere Ablauf wird an die vorhandenen Bedürfnisse angepasst.

Mögliche Fragen im Dialog könnten sein:

Was bedeutet die österreichische Identität?

Kann man überhaupt und, wenn ja, wie, Österreicher/-in werden?

Wie erlebe ich, als Österreicher/in, andere?

Wie erlebe ich, als Angekommene/r, Österreicher/-innen?

Wie erlebe ich Zugehörigkeit bzw. Ausgrenzung?

Was möchte ich, dass andere unbedingt über meine Kultur wissen?

*Was sind die Schätze aus meinem Erbe, die ich vermissen würde,
müsste ich meine Heimat verlassen?*

Was brauche ich, um mich mit meinen Zugehörigkeiten aufgehoben zu fühlen?

Worauf zielen wir miteinander ab? Was ist für jede/n wichtig, um ein friedliches Miteinander zu erreichen?

Multikulturelle Dialogveranstaltung für Schulen und Schulklassen

Interkulturelles Lernen: Wer ist mein/e Mitschüler/-in?

Durchführung:

Dauer: 2–3 Stunden

Zielgruppe: AHS, BHS – Altersgruppe ab 15 Jahren, Österreicher/-innen und Menschen mit Bezug zu anderen Kulturen.

Klassenprojekt: Schüler/-innen und Lehrer/-innen sind eingeladen.

Schulprojekt: Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Eltern sind eingeladen.

Teilnehmer/-innenzahl: max. 60 TN, dabei max. Gruppengröße 25 TN pro Prozessleiter/-in

Kosten: gestaffelt je nach Teilnehmer/-innenanzahl, Richtwert: € 200,00 pro Prozessleiter/in; Raummiete und ggf. Anfahrtskosten/Übernachtung sind dabei nicht inbegriffen.

Zum Nachlesen:

Hania Fedorowicz: „*Identitätskonflikte angehen: Voraussetzung für das Zusammenleben in der Vielfalt?*“, in: Gerda Mehta und Klaus Rückert (Hg.) (2008): **Mediation, Instrument der Konfliktregelung und Dienstleistung**. Wien: Falter Verlag.